

Betreff: Newsletter September: Divino Claudio! Fünf Konzerte zu Ehren von Claudio Monteverdi

Datum: Freitag, 21. September 2018 um 08:17:05 Mitteleuropäische Sommerzeit

Von: Bach-Verein Köln

An: m.hugo@konturenreich.de

Besuchen Sie hier die **Webversion**.



Divino Claudio! Fünf Konzerte zu Ehren von Claudio Monteverdi

Lieber Herr Hugo,

den 375. Todestag von Claudio Monteverdi (1567–1643) feiern wir in den nächsten Wochen mit gleich fünf Konzerten, die wir Ihnen heute besonders ans Herz legen wollen. Monteverdi, schon zu Lebzeiten von seinen Bewunderern „il divino Claudio“, also „der göttliche Claudio“ genannt, gilt bis heute als Schlüsselfigur des Stilwandels in der Musik um 1600, als eigentlicher Schöpfer der Oper und als einer der bedeutendsten Vertreter der Madrigalkunst überhaupt.

Den Auftakt zur fünfteiligen Konzertreihe unter dem Motto »Divino Claudio!« bildet am Samstag, 29. September 2018 ein **Komponistenporträt im Gemeindeforum Auerberg Bonn**. Sakralmusik, Opernszenen und Madrigale, dazu gelesene Briefpassagen und zeitgeschichtliche Dokumente erlauben einen umfassenden Einblick in Monteverdis Komponier- und Denkweise.

Ein Gesprächskonzert am Sonntag, 7. Oktober 2018 in der Kölner Trinitatiskirche unter dem Titel **»Monteverdis sanfte Revolution 1610 – Vom alten zum neuen Stil«**, dokumentiert anhand zahlreicher Musikbeispiele aus der »Missa in illo tempore«, der »Marienvesper« und dem »Pianto della Madonna« Monteverdis sanften Stilwandel, der so folgenreich für die europäische Musikgeschichte war. Das Konzert ist Teil der Reihe »Chorkonzerte EXTRA« des Netzwerks Kölner Chöre, das im Anschluss an die Veranstaltung im Foyer der Trinitatiskirche zu Wein und Brezeln einlädt.

Höhepunkt und Abschluss unserer Monteverdi-Reihe bilden **drei Aufführungen der epochalen »Marienvesper«** im stimmungsvollen sakralen Ambiente des Altenberger Doms (1.11.), in Sankt Marien in Bonn (2.11.) und St. Maria im Kapitol in Köln (3.11.). Atemberaubende Doppelchöre, faszinierende Anklänge an die Kunst venezianischer Mehrstimmigkeit, schlichte Schönheit und synkopisch-swingende Rhythmen, dramatische Operneffekte und leidenschaftlich sinnliche Solokonzerte: Zehn Jahre nach den letzten Aufführungen dieses Werks durch den Bach-Verein Köln unter Thomas Neuhoff ist es für uns an der Zeit, dass wir uns

gemeinsam mit international renommierten Solisten anlässlich des 375. Todestags des Komponisten erneut auf diesen Gipfel der Vokalmusik begeben. – Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig Karten zu sichern, wenn Sie dabei sein möchten: Der Vorverkauf für die drei Konzerte läuft.

Wir wünschen Ihnen genauso viel Freude mit Claudio Monteverdi, wie wir sie zurzeit in unseren Proben haben (in den nächsten Tagen sogar rund um die Uhr bei unserem Probenwochenende – Impressionen davon wird es auf **Facebook** geben).

Wir würden uns freuen, Sie in unseren Konzerten zu Ehren des »göttlichen Claudio« begrüßen zu dürfen, herzliche Grüße und bis bald,

Ihr Bach-Verein Köln

»Divino Claudio!« Komponistenporträt Claudio Monteverdi

Samstag, 29. September 2018, 20 Uhr
Gemeindeforum Auerberg, Helsinkistraße 4, 53117 Bonn
Bach-Verein Köln in Kooperation mit der Ev. Lukaskirchengemeinde Bonn
Geistliche Musik, Madrigale, Opernszenen, Briefe des Komponisten sowie zeitgeschichtliche Dokumente
Vokalsolisten des Bach-Vereins Köln · Jugendchor der Lukaskirche Bonn · Auerberger Kantorei · Annette Wehnert und Marika Apro-Klos, Violine · Klaus-Dieter Brandt, Violoncello · Michael Dücker, Laute · Susanne und Ludwig Egener, Rezitation · Thomas Neuhoff, Cembalo / Orgel und Gesamtleitung
Eintritt frei!

Claudio Monteverdi (1567–1643), schon zu Lebzeiten von seinen Bewunderern »il divino Claudio«, »der göttliche Claudio«, genannt, gilt bis heute als Schlüsselfigur des Stilwandels in der Musik um 1600, als eigentlicher Schöpfer der Oper und als einer der bedeutendsten Vertreter der Madrigalkunst überhaupt. Geistliche Werke, ergreifende Opernszenen und sinnliche Madrigale, dazu gelesene Briefpassagen und zeitgeschichtliche Dokumente: Das Komponistenporträt gibt einen umfassenden Einblick in die Komponier- und Denkweise von Claudio Monteverdi, dem »Ahnherrn aller Musikdramatiker«, und in seine einzigartige Fähigkeit, zwischen den vermeintlich unvereinbaren Gegensätzen des alten und neuen Stils musikalisch zu vermitteln.

Monteverdis sanfte Revolution 1610 – Vom alten zum neuen Stil

Sonntag, 7. Oktober 2018, 17 Uhr
Trinitatiskirche Köln, Filzengraben 4, 50676 Köln
Chorkonzerte EXTRA Netzwerk Kölner Chöre
Gesprächskonzert mit Ausschnitten aus der »Missa in illo tempore«, der »Marienvesper« und dem »Pianto della Madonna« von Claudio Monteverdi
Lothar Blum, Tenor · Vokalsolisten und Kammerchor des Bach-Vereins Köln · Christoph Anselm Noll, Orgel · Thomas Neuhoff, Moderation und Leitung
Karten zu € 12,- / 6,- (erm.) zzgl. Vorverkaufsgebühr an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über **www.kvs-tickets.de**

Als Monteverdi 1610 seine Papst Paul V. gewidmete »Marienvesper« zusammen mit der »Missa in illo tempore« veröffentlichte, stellte er letztere, ganz im traditionellen Kompositionsstil der Renaissance-Zeit gehalten, der eher beiläufig erwähnten Vesper voran – ein raffinierter Schachzug. Monteverdi lieferte mit der »Missa« den konservativen Kirchenoberen des Vatikans demonstrativ den Beweis seiner Meisterschaft in der Beherrschung des alten Stils (»prima pratica«). Gleichzeitig diente sie ihm als Deckmantel für das zweite, höchst innovative Werk: Denn in der Marienvesper ließ er einem neuen, von ihm selbst als »seconda pratica« bezeichneten Musikstil freien Lauf. Durch die einzigartige Synthese von traditioneller Cantus-firmus-Technik der Vokalpolyphonie und konzertierendem dramatischem Stil gelang Monteverdi der revolutionäre Spagat zwischen Tradition und Fortschritt. Das Gesprächskonzert dokumentiert anhand zahlreicher Musikbeispiele aus drei Werken Monteverdis sanfte Revolution von der »prima« zur »seconda pratica«. Das Konzert ist Teil der Reihe »Chorkonzerte EXTRA« des Netzwerks Kölner Chöre. Im Anschluss gibt es Wein, Brezeln und viele schöne Gespräche im Foyer der Trinitatiskirche.

Claudio Monteverdi: »Marienvesper«

Donnerstag, 1. November 2018 (Allerheiligen), 19.30 Uhr
Altenberger Dom, Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal

Freitag, 2. November 2018, 20 Uhr
St. Marien, Adolfstraße 28, 53111 Bonn

Samstag, 3. November 2018, 19.30 Uhr
St. Maria im Kapitol, Kasinostraße 6, 50676 Köln

Hannah Morrison, Sopran · Barbora Kabátková, Sopran · Tobias Knaus, Altus · James Gilchrist, Tenor · Robin Tritschler, Tenor · Stefan Sbonnik, Tenor · Jakob Kreß, Bass · Chor des Bach-Vereins Köln · Giovanni del Coro (Jugendprojektchor der Ev. Lukaskirche Bonn) · Concerto con Anima (auf historischen Instrumenten) · Thomas Neuhoff, Dirigent

Karten zu € 30,- / 26,- / 20,- zzgl. Vorverkaufsgebühr an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über www.kvs-tickets.de: **Altenberg, Bonn, Köln**

Monteverdis »Marienvesper« zählt zu den bedeutendsten Sakralwerken der Musikgeschichte und ragt, entstanden in der Umbruchzeit von Renaissance zu Barock, wie eine überzeitliche Klangkathedrale heraus. In ihr erweist sich der Mantuaner Hofkapellmeister als virtuoser Architekt verschiedenartigster Kompositionstechniken. Durch die einzigartige Synthese von altem und neuem Kompositionsstil, von traditioneller Cantus-firmus-Technik der Vokalpolyphonie und konzertierendem dramatischem Stil gelang dem »Vater der modernen Musik« in seiner »Vespro della Beata Vergine« von 1610 der revolutionäre Spagat von Tradition und Fortschritt.

Saisonprospekt 2018/19

Neugierig auf das, was wir in der neuen Saison noch für Sie bereithalten? Die Saisonbroschüre 2018/19 mit vielen Infos und Bildern zu allen Konzerten der Saison auf 28 Seiten ist in diesen Tagen druckfrisch erschienen. Gern schicken wir Ihnen die Broschüre kostenfrei zu, eine E-Mail mit Ihrer Adresse an info@bach-verein.de genügt. **Und hier gibt es die pdf-Datei zum Download.**



Bachblüte

»Monteverdi gelingt es als erstem Komponisten überhaupt, die gesamte Skala der menschlichen Gefühle in die Sprache der Musik zu übersetzen. Bei Beethoven erfahren wir, wie unglaublich schwierig es ist, die menschliche Schwachheit zu überwinden und nach Göttlichem zu streben. Und Mozart bringt Musik zu Gehör, wie wir sie vielleicht im Himmel zu hören hoffen. Doch es ist der in der Himmelsburg musizierende Bach, der für uns die Stimme Gottes hörbar macht – in menschlicher Form. Er ist der Wegbereiter, der uns zeigt, wie wir in der Vollkommenheit seiner Musik unsere eigene Unvollkommenheit überwinden können – auf dass Göttliches menschlich werde, und Menschliches göttlich.« (John Eliot Gardiner)

Konzertvorschau · Karten · Spenden · Freunde und Förderer

Impressum:

Bach-Verein Köln e.V.

Glasbläserweg 20, 51143 Köln

info@bach-verein.de, (0152) 563 763 69

www.bach-verein.de · facebook.com/bachverein

Newsletter abbestellen